

- *Kunstanstalten Josef Müller G. m. b. H., München, Hofmannstr. 1. Verlag. Fernsprecher 8696 u. 8606. Telegramm-adresse: Müllerkunst. Bankkonto. Deutsche Bank, Fil. München. Postcheckkonto: 3510. Geschäftsf.: Direktor H. Klebert. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
- Leichtle, L., München, siedelte 20./IX. nach Curasburg b. Wolfratshausen über. [B. 205.]
- *Leyser & Hermans, Maastricht (Holl.), Markt 55 B. Musik- u. Musikh. Gegr. 1914. Inh.: P. Leyser u. H. Hermans. Leipziger Komm.: Hofmeister. [Dir.]
- Licht, Hans, Leipzig. Inhaber ist Paul Reinhold Ruge. [S. 12./IX. 1919.]
- Mallin, Max, Stargard (Pomm.), ging Mitte August käuflich ohne Passiven an Ernst Naite über, der firmiert Jattes Buchhandlung. [S. 15./IX. 1919.]
- *Michaels, Hermann, Arendsee (Mecklb.). Kurbuchhandlung. Gegr. 21./VI. 1909. Fernsprecher Brunshaupten 122. Bankkonto: Vereinsbank Wismar, Agentur Brunshaupten. Postcheckkonto Hamburg 21 260. Leipziger Komm.: Thomas Komm. Gesch. [Dir.]
- *Müller's Buchhandlung, W., Inh. Theodor Heller, Belgard a. d. Persante. Sorth. Leipziger Komm.: L. Raumann. [B. 204.]
- Müller'sche Buch-, Kunst- u. Musikh., G. G., Solz-minden. Der Inhaber Hermann Berger ist am 10./IX. im 71. Lebensj. verstorben. [B. 201.]
- Scharrer, W., Sterkrade. Leipziger Komm. jetzt: Fletscher. [Dir.]
- *Schillerhof-Buchhandlung Fritz Regel, Frankfurt (Main), Schillerstr. 30 (Schillerhof). Buch- u. Kunsth., Antiq. Gegr. 15./VIII. 1919. Bankkonto: Deutsche Effekten- u. Wechselbank, Frankfurt (Main), Depositent. Zeil 72. Leipziger Komm.: H. Hoffmann. [Dir.]
- Stahl, J., Arnsherg (Westf.). Die Procura des H. Stahl ist erloschen. Den Felix Mühlbauer u. Max Mader wurde Ges.-Pro-cura erteilt. [S. 12./IX. 1919.]
- Steiner'scher Musikverlag, F. (L. Leichtle), Mün-chen, siedelte 20./IX. 1919 nach Curasburg b. Wolfratshausen über. [B. 205.]
- *Trzecczak, R., Lyck, Hindenburgstr. 44. Buch- u. Paph. Gegr. Okt. 1916. Inh.: Fräul. Rosa Trzecczak. Geschäftsf.: Erich Ben-sing. Leipziger Komm.: Streller. [Dir.]
- *Vereinigung der Saarbrücker Buchhändler, Zeit-schriften-Zentrale, Saarbrücken. Gegr. 1./X. 1919. Verkehrt nur direkt. [B. 205.]
- *Verlag J. Schack, Pirna-Obervogelgesang. Gegr. 1./VII. 1919. Geschäftsf.: Georg Hommeyer-Stephan. Leipziger Komm.: Kessler. [Dir.]
- Verlag Der Strom, Bad Homburg v. d. Höhe. Über das Vermögen des Inh. Fritz Martin Mintelen wurde am 15./VIII. das Konkursverfahren eröffnet. [S. 16./IX. 1919.]
- Voigtländer, Paul, Rob. Bernhardt Nachfg., Ros-wig (Anhalt), Friederikenstr. 44. Buch-, Papier- u. Schreibwh., Buchb. Seit 1./X. 1912. Gegr. um 1854. Fernsprecher 261. Leip-ziger Komm.: Fernau. [Dir.]
- Weber'sche Buchhandlung (Hellmuth Fischer), Star-gard (Pomm.), ging käuflich ohne Passiven an Ernst Naite über. [S. 12./IX. 1919.]
- Will & Newig, Bremen. Die Procura der Frau Hermine Will geb. Schwartz ist erloschen. [Dir.]
- Wissenschaftl. Antiquariat u. Verlagsbuchhand-lung Creuser G. m. b. H., Aachen, errichtete eine Zweigniederlassung in Köln. Geschäftsf.: Franz Blum, Karl Holzschuh u. Ernst Deuster. [Dir.]
- *Zeitschriftenstelle der Vereinigung Magdeburger Buchhändler, Magdeburg. Gegr. 1./X. 1919. Leipziger Komm.: Fernau. [B. 206.]
- Zwilling-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow, Pestalozzistr. 5. Verl. u. Sorth. Gegr. 12./VIII. 1919. Geschäftsf.: Ernst Elsner u. Dr. Richard Elsner. Leipziger Komm.: Gold-mar. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Ein neuer Reichstarif in der Papier verarbeitenden Industrie. — Die Fachgruppe: Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrikation des Arbeitgeberverbandes der Papier verarbeitenden Industriellen hat, nachdem bereits am 16. Juni ein Mantelstarif mit dem Deutschen Buchbinder-Verband abgeschlossen war, nunmehr auch durch einen diesen

ergänzenden Lohnstarif die Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabriken des Reiches einheitlich geregelt. Der Tarif sieht eine vierfache Staffelung, und zwar von je 10% vor, sodas also z. B. der Unterschied in den Löhnen zwischen den billigsten Orten und Berlin 40% beträgt.

Zum Verkehr mit Nordamerika. — Von einem befreundeten Buchhändler in New York ging uns heute das nachstehende Telegramm zu: Bookposts arrive safely, advise Booksellers (Unterschrift). Daraus geht also hervor, das dem Verkehr mit Amerika postalische Schwierigkeiten nicht mehr im Wege stehen. Auf die dem Buchhandel aus der Stellungnahme der Amerikaner zu Deutschland sich ergebenden sonstigen Hemmungen ist in der Anzeige einer Reihe New Yorker Firmen in Nr. 191 des Börsenblattes (S. 8251) hingewiesen worden.

Der Fall Köffler. Eine Interpellation an den Minister des Innern. — Unter dieser Überschrift lesen wir in der »Magischen Rundschau« Nr. 34 vom 28. August 1919:

Die in der gestrigen Volksratsitzung zur Verlesung gelangte Interpellation Schiemann und Genossen hat folgenden Wortlaut:

Ist es dem Herrn Minister bekannt, das der Präsekt der Magischen Hauptpolizei am 6. August d. J. den deutschen Buchhändler Gustav Köffler auf administrativem Wege mit einer Strafe von 14 Tagen Haft belegt hat wegen Verbreitung der Zeitschriften »Die Trommel« und »Baltische Blätter«, deren Verkauf erst am gleichen Tage durch ministerielle Verfügung verboten worden ist? Wobei zu bemerken ist, das die »Trommel« gleich nach dem 25. Juli, also vor Verkündung des Kriegszustandes, verkauft worden ist, und das beide Blätter im Abonnement bezogen wurden.

Wenn der Herr Minister das weiß, ist er sich darüber klar geworden, das diese Bestrafung nicht nur eine formale Verletzung des Gesetzes darstellt, sondern gleichzeitig allen Buchhändlern die unerfüllbare Verpflichtung auferlegt, alle Bücher und Zeitschriften vor dem Verkauf durchzulesen und selbst zu prüfen, ob Staatsfeindliches in ihnen enthalten ist?

Was gedenkt der Herr Minister zu tun, um die begangene Ungerechtigkeit gutzumachen und für die Zukunft dafür zu sorgen, das ein für die kulturelle Entwicklung des Volkes so wichtiges Gewerbe wie der Buchhandel nicht unnützlich behindert werde?

In der Begründung der Interpellation ersucht Dr. Schiemann den Volksrat, für die Dringlichkeit der Interpellation zu stimmen, nicht aus nationalen, sondern aus demokratischen Erwägungen. Außer den persönlichen Gründen — der Betroffene hat seine Haft bereits angetreten — sind dafür auch allgemeinerpolitische Gründe maßgebend. Redner setzt die Einzelheiten auseinander und spricht über die Lage der Buchhändler, die nicht nur ihrem politischen Geschmach nach ihr Lager zusammenstellen können. Herr Köffler hat in derselben Nummer der Zeitung lesen müssen, das einige Zeitungen verboten sind und das er wegen ihres Verkaufs eingesperrt werden soll. Aber auch die politische Situation verlangt eine sofortige Meinungsäußerung des Volksrates. Denn es scheint zurzeit eine Luft zu wehen, die die Unantastbarkeit der Person gefährdet. So hat jemand kürzlich erst aus der Zeitung ersehen, das er als dem Staate schädlich inhaftiert wird. Derartige Maßnahmen lassen sich in einem Rechtsstaat nicht rechtfertigen. Ist eine Person als dem Staate schädlich erkannt worden, so soll sie vor ein Gericht gestellt oder aus dem Lande verwiesen werden. Aber werden ihr wegen »Staatsgefährlichkeit« 14 Tage Haft diktiert, so kann man das nur als Schikane bezeichnen. Und das zu vermeiden wäre nicht nur ein Gebot der Gerechtigkeit, sondern auch der Klugheit.

Personalmeldungen.

Erhard Winterstein †. — Der Professor an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig Erhard Winterstein ist nach langem Leiden in Leipzig gestorben. Er gehörte der Akademie seit 1888 als Lehrer an und hat viele Generationen im Zeichnen nach der Natur unterrichtet.

Willy Dannenberg †. — Dieser Tage ist im Sanatorium Ulbrichshöhe in Schlesien Geheimerr Regierungsrat Dr. Dannenberg, Direktor des Oberversicherungsamtes Leipzig, im Alter von 61 Jahren gestorben. Er hat das Allgemeine Berggesetz für das Königreich Sachsen, die Arbeiterversicherung in Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen, sowie im Auftrage des Landesversicherungsamtes das 3. und 6. Buch und das Einführungsgezet der Reichsversicherungsordnung bearbeitet.